



## Auszug aus der Sitzung vom 11.05.2016

### **Beratung über die Einführung einer kommunalen Verkehrsüberwachung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Köberl Frau Demberger und Herrn Deyerer vom Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern. Im Gemeinderat war man sich bereits in einer früheren Sitzung einig, dass man Testweise den Verkehr überwachen sollte. Frau Demberger stellte kurz die Arbeit des Zweckverbandes und die Beitrittsvoraussetzungen vor. Weiter erklärte Frau Demberger, dass die finanzielle Abwicklung bei Verkehrsverstößen vollständig vom Zweckverband übernommen wird. Aus Erfahrungswerten von anderen Gemeinde ist zu sehen, dass keine größeren finanziellen Belastungen für die Gemeinde durch die Verkehrsüberwachung entstehen, da die Kosten für die Angestellten der Verkehrsüberwachung durch die Busgelder für Verkehrsverstöße gedeckt werden. Nach eingehender Diskussion wurde der Beitritt zum Zweckverband Verkehrsüberwachung Südostbayern beschlossen. 13/0

### **Praxisgebäude Ringelai**

Bürgermeister Köberl informierte den Gemeinderat über den derzeitigen Sachstand und die voraussichtlichen Fördermöglichkeiten für das geplante Praxisgebäude in Ringelai. Anschließend stellten Herr Dr. Bauer und Frau Hartinger vom Planungsbüro APA aus Grafenau die Planungsentwürfe und ersten Kostenschätzungen vor. Die gesamte Nutzfläche beträgt 471 qm und die voraussichtlichen Kosten belaufen sich ohne Förderung auf ca. 1.077.366 €. Die Fördermöglichkeiten durch das Amt für ländliche Entwicklung müssen noch überprüft werden. GR Bauer erkundigte sich, welche Heizung eingebaut wird. Bgm. Köberl gab die Auskunft, dass das Gebäude vermutlich an die Nahwärmeversorgung angeschlossen wird. Hier muss erst noch entschieden werden.

GR Lankl gab zu bedenken, dass die Zufahrt neben dem Haupteingang der Schule aus Sicherheitsgründen sensibel ist. Hier soll nach Auskunft der Planer eine Abgrenzung mit einem Zaun erfolgen. GR Dick ergänzte hierzu, dass der Zugang auch über die Südseite möglich ist. An Stelle des alten Pfarrheimes könnte ein Wendehammer errichtet werden. Abschließend stimmte der Gemeinderat der vorgestellten Planung zu. Der endgültige Eingabeplan soll in einer nächsten Sitzung behandelt werden. 13/0

### **Vergabe Breitbanderschließung BA II**

Der Gemeinderat wurde von Bürgermeister Köberl darüber informiert, dass die technische Bewertung der Angebote zum Bauabschnitt II (Wamberg, Poxreut, Kringing, Waldbrunn, Wittersitt, Kapellenhof, Eckertsreut) der Breitbandversorgung in Ringelai durch Herrn Schollerer vom Planungsbüro BBN-Breitband Network GmbH abgeschlossen wurde und die Ergebnisse der Gemeinde Ringelai nun vorliegen. Desweiteren berichtete Köberl, dass nur durch einen Netzbetreiber ein Angebot form- und fristgerecht eingereicht wurde. Ein weiteres Angebot wurde zwar abgegeben, konnte jedoch nicht bewertet werden, weil hier auf den ersten Bauabschnitt geantwortet wurde. Die Wirtschaftlichkeitslücke des wertbaren Angebots betrug:

Deutsche Telekom GmbH	296.296,00 €
Amplus AG	nicht wertbar

Aufgrund des nicht wertbaren Angebotes der Amplus AG wurde der Auftrag zum Bauabschnitt II der Breitbanderschließung mit einer Wirtschaftlichkeitslücke von 296.296,00 € an die Deutsche Telekom GmbH vergeben. 13/0

### **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses – Vergabe der Planung**

Bereits für eine erste Standortbewertung wurde im Frühjahr das Planungsbüro „Konzept a+“ aus Regensburg beauftragt. Diese Machbarkeitsstudie wurde dem Gemeinderat in einer Infoveranstaltung am 20.04.16 vorgestellt. Für eine Detailplanung muss nun der Planungsauftrag an ein spezialisiertes Planungsbüro vergeben werden. Da man mit den ersten Entwürfen zufrieden war, und das Planungsbüro auch sehr gute Referenzen nachweisen konnte, wurde der Planungsauftrag an das Büro „Konzept a+“ aus Regensburg vergeben. 12/1

## **2. Änderung des Bebauungsplanes "Walzfeld" und Änderung des Flächennutzungsplanes**

Die beschlossenen Änderungen wurden durch das Ingenieurbüro APA Dr. Bauer aus Grafenau in die jeweiligen Pläne eingearbeitet. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planungen öffentlich auszulegen und im Anhörungsverfahren die erforderlichen Fachstellen zu beteiligen. 13/0

### **Erlaß einer Kostensatzung für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Gemeinde Ringelai**

Für Tätigkeiten im eigenen Wirkungskreis, die sie in Ausübung hoheitlicher Gewalt vornimmt (Amtshandlung), hat die Gemeinde Kosten (Gebühren und Auslagen) zu erheben.

Von der Verwaltung wurde daher die bestehende Kostensatzung aus dem Jahr 1997 überarbeitet und die Beträge angepasst bzw. neue Kostenstellen eingearbeitet. Insbesondere die Verrechnungssätze für Arbeiter, Fahrzeuge, Maschinen und Materialien waren veraltet. Bürgermeister Köberl trug auszugsweise einige Kostenstellen aus dem Kostenverzeichnis vor. Von den Mitgliedern des Gemeinderates wurde keine weitere Aussprache gewünscht und die Satzung, wie von der Verwaltung vorbereitet, beschlossen. 13/0

### **Informationen des Bürgermeisters**

- Für die energetische Sanierung des Kindergartens kann die Gemeinde mit 90 % Förderung aus dem KiP-Programm rechnen. Dies entspricht 209.000 €.
- Geh- u. Radweg Göschlmühle  
Mit Herrn Pritscher von der Reg. v. Ndb. wurden Gespräche geführt. Es bestehen weiterhin hohe Hürden durch Auflagen des Naturschutzes. Baurätin, Frau Czech, prüft die Spielräume bezüglich der Abstände zwischen Fahrbahn und Weg. Ein befestigter Fahrbahnbelag ist ebenfalls ein Knackpunkt. Es wird auch geprüft, ob evtl. 2 Abschnitte gebildet werden. Der Fördersatz wurde von 80 % auf 70 % reduziert. Aus Sicht von H. Pritscher sollte zunächst von Seiten der Gemeinde ein Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm zum Ausbau von begleiteten Geh- u. Radwegen im Rahmen der Sonderbaulast gestellt. Nach Aufnahme in den Investitionsplan sind entsprechende Gutachten zu erstellen. Die Ausführung kann nach Baufreigabe, Verfügbarkeit der Fördermittel und Leistungsfähigkeit der Gemeinde erfolgen.
- Bürgermeister Köberl bedankt sich bei der örtlichen Gruppe des Bundes Naturschutz und Kindern, die auf der Öko-Ausgleichsfläche Walzfeld bei Eckertsreut zusätzliche Apfelbäume gepflanzt haben.